

Finanzieren im Mittelstand

Die Verhandlungsposition gegenüber Kreditgebern verbessern

Holdingstrukturen steigern nicht nur die finanzielle Flexibilität. Sie ermöglichen es mittelständischen Unternehmen zudem, sich Kapital zu günstigeren Bedingungen zu beschaffen.

Von Stefan Eishold

Die Finanzierungslandschaft für Unternehmen hat sich in den letzten Jahren erheblich verändert. Traditionelle Banken müssen aufgrund strengerer regulatorischer Anforderungen, zunehmender Kreditausfälle und der Konkurrenz durch Fintechs ihre Risiken immer sorgfältiger bewerten. Sie agieren daher vorsichtiger, wenn es um die Kreditvergabe an mittelständische Unternehmen geht. Eine vielversprechende Lösung, um leichter Zugang zu den benötigten Kapitalquellen zu finden, bietet das Holdingmodell. Diese Organisationsform erhöht nicht nur die finanzielle Flexibilität, etwa durch Cash-Pooling oder die gemeinsame Nutzung von Kontokorrentlinien, sondern verbessert auch die Bedingungen, unter denen mittelständische Unternehmen Kapital beschaffen können.

Durch Bündelung der Ressourcen die Eigenkapitalbasis stärken

Eine Unternehmensgruppe besitzt eine stärkere Verhandlungsposition gegenüber Kreditgebern als ein Einzelunternehmen. Innerhalb einer Gruppe können die Unsicherheiten, die mit einem einzelnen Unternehmen verbunden sind, besser verteilt werden. Aus Sicht der Bank ist die Finanzierung eines Unternehmens, das Teil einer Holding ist, daher mit einem geringeren Risiko verbunden. Die Holdingstruktur erlaubt es, das Kapital verschiedener Tochterunternehmen zu bündeln, was mehrere positive Effekte mit sich bringt. Zum einen profitieren die Unternehmen innerhalb der Gruppe von gemeinsamen Finanzierungsverhandlungen, was ihre Verhandlungsstärke erhöht. Zum anderen stärkt die Bündelung der Ressourcen die Eigenkapitalbasis, was sich positiv auf die Bonität der einzelnen Unternehmen auswirkt. Diese verbesserten Bedingungen führen dazu, dass Banken eher bereit sind, Kredite zu gewähren, und zwar zu attraktiveren Konditionen.

Ein weiterer entscheidender Vorteil ist die verbesserte Beschaffung von Investitionsgütern. Unternehmen, die Teil einer Gruppe sind, können bessere Kauf- und Finanzierungsbedingungen aushandeln. Dies geschieht durch das Pooling von Aufträgen und von finanziellen Ressourcen,

Die Bonität der Gruppe verleiht den einzelnen Unternehmen ein zusätzliches Maß an Sicherheit.

was für die Banken eine geringere Risikoexposition darstellt. Die gemeinsame Bonität der Gruppe verleiht den einzelnen Unternehmen ein zusätzliches Maß an Sicherheit, das in den Verhandlungen um Leasingverträge oder Investitionskredite entscheidend sein kann. Ein praktisches Beispiel: Ein Maschinenbauunternehmen, das Teil einer Holding ist, kann bei der Anschaffung neuer Maschinen deutlich günstigere Konditionen erzielen als ein eigenständiges Unternehmen. Die Holding kann durch zentrale Einkaufsverhandlungen und die Ernennung eines Finanzvorstands nicht nur günstigere Einkaufspreise erzielen, sondern auch die Zahlungsbedingungen verbessern. Dies wirkt sich direkt positiv auf die Liquidität des Unternehmens aus und schafft Freiräume für weitere Investitionen.

Vorteile auch beim Risikomanagement nutzen

Nicht nur die Finanzierungsmöglichkeiten lassen sich innerhalb einer Holdingstruktur optimieren, auch im Risikomanagement ergeben sich erhebliche Vorteile. Durch die gemeinsame Nutzung von Kapazitäten lassen sich Risiken und Chancen innerhalb der Gruppe effektiv diversifizieren, was den einzelnen Unternehmen mehr Stabilität verleiht. Gerät beispielsweise ein Tochterunternehmen in Schwierigkeiten, kann die Holding auf die Erträge anderer Unterneh-

men zurückgreifen, um die Krise abzufedern. Diese breitere Risikostreuung ist für Banken von großer Bedeutung, da sie das Gesamtrisiko der Kreditvergabe verringert. In einer Holding kann das Risiko auf verschiedene Geschäftsfelder verteilt werden, was eine attraktivere Finanzierungsbasis schafft. Banken neigen dazu, einer Holding, die in verschiedenen Sektoren tätig ist, eher Kredite zu gewähren, da die Gesamtstabilität höher ist.

Die Holdingstruktur bietet mittelständischen Unternehmen eine effektive Organisationsform, um ihre Finanzierungsbedingungen erheblich zu verbessern. Durch die Bündelung von Ressourcen, eine stärkere Verhandlungsposition sowie ein effizientes Risiko- und Chancenmanagement können Unternehmen nicht nur leichter Kapital beschaffen, sondern auch ihre langfristige Wettbewerbsfähigkeit sichern. Darüber hinaus ermöglicht die Holdingstruktur eine strategische Diversifizierung, die es Unternehmen erlaubt, flexibel auf Marktveränderungen zu reagieren und sich so einen Wettbewerbsvorteil zu verschaffen. In einer Zeit, in der der Zugang zu Finanzierungen entscheidend ist, sollten Unternehmer die Potentiale dieses Modells ernsthaft in Betracht ziehen. Sie könnten der Schlüssel sein, um nachhaltig erfolgreich zu agieren.

Stefan Eishold ist CEO der ARCUS Capital AG.